

Eine Ära geht zu Ende – eine Würdigung

Als „Finanzminister“ wurde er z.T. betitelt - oder neudeutsch: „CFO“ (Chief Financial Officer). Die Rede ist von **Jan Seest**, unserem langjährigen „Kirchenpfleger“, wie die offizielle Bezeichnung in der Landeskirche lautet.

Zum 30. Juni hat er seine Tätigkeit beendet, nicht ohne vorher noch gewissenhaft die Jahresrechnung 2024 abzuschließen.

Nahezu ein Vierteljahrhundert, seit Herbst 2000, wurden durch Jan Seest die finanziellen Geschicke unserer Kirchengemeinde maßgeblich mitgeprägt - auch bei entsprechenden Beratungen im Kirchenvorstand. In all den Jahren hat er nicht nur für positive Zahlen und Entwicklungen gesorgt, sondern war vor allem als Person ein echter Gewinn. Dazu gehört, dass er sein juristisches Fachwissen und seine beruflichen Kompetenzen als selbständiger Leiter einer Steuerkanzlei bereitwillig auch für unsere Gemeinde fruchtbar machte.

Unschätzbar wertvoll waren gleichermaßen seine sehr guten Kontakte zu den Kommunen Gräfelfing und Planegg sowie zu deren Kämmerern (bzw. später zur neuen Kämmerin) - ebenso wie seine Verbindungen in Gremien und zu Vereinen. Jan Seest war vielfältig vernetzt und auch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in der Verwaltungsstelle Weil-



heim und im Dekanat Fürstenfeldbruck zeichneten ihn besonders aus.

Keine großen Zeitaufwands-Berechnungen oder Statistiken möchte ich hier anführen, nur den für sich sprechenden Hinweis, dass unser Haushalt, für dessen Erstellung er jeweils mitverantwortlich war, bis ins Jahr 2023 ein jährliches Volumen von deutlich über einer Million Euro inklusive des Betriebs zweier Kindergärten umfasste. Jan Seest ist es wesentlich mit zu verdanken, dass die Kirchengemeinde bis heute schuldenfrei geblieben ist, dabei trotzdem Investitionen und Renovierungsmaßnahmen stemmen konnte und sogar noch mit manchen Rücklagen ausgestattet ist (in der kirchenge-

meindlichen Landschaft Bayerns keine Selbstverständlichkeit und nicht unbedingt der Normalfall!).

Bei aller Sorgfalt und großem Engagement im Umgang mit Zahlen, mit Einnahmen und Ausgaben, mit Rechnungen, Haushaltsstellen und Buchungsvorgängen schlug bei ihm jedoch in erster Linie das Menschliche zu Buche und stand klar auf seiner Habenseite. Was den Meisten wohl verborgen geblieben ist: Jan Seest hatte immer einen Blick für soziale Härtefälle, für finanzielle Notlagen und besonders Unterstützungsbedürftige. Da bewies er gerade als kirchlicher Finanzler eine offene Hand.

Noch eine persönliche Bemerkung sei mir hier gestattet: Wenn Jan Seest im Gottesdienst am 13. Juli von seinen Aufgaben entbunden und offiziell entpflichtet wird, dann verabschiede ich auch die Person aus ihrem Ehrenamt, der ich aus dieser Kirchengemeinde am frühesten begegnet bin. Jan Seest war im damaligen Pfarrstellen-Besetzungsverfahren als „Kundschafter“ in meine vorherige Gemeinde ausgesandt, war mein absoluter „Erstkontakt“ mit Gräfelfing und interessierter Gesprächspartner - und ist mir hier seitdem mit zum engsten Weggefährten geworden. In all den Jahren durfte ich ebenso vertrauensvoll wie offen, ebenso sachori-

entiert wie herzlich sehr eng mit ihm zusammenwirken; und auch wenn die Themen nicht immer ein Vergnügen waren, unser gutes Miteinander war wirklich eine Freude für mich.

So bleibt mir, so bleibt uns an dieser Stelle nur, unserer großen Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen für all sein verantwortungsbewusstes Werkeln, für allen Einsatz von Zeit, Kraft und Nerven...

Und für die kommende Zeit wünschen wir Jan Seest möglichst stabile Gesundheit, neue Freiräume, beständige Kraftquellen, ganz viele Gründe zur Lebensfreude - und auf all seinen Wegen Gottes reichen Segen. Ja: für alles, was Jan Seest in unserer Kirchengemeinde mit angestoßen, erreicht und bewirkt hat, ein herzliches: „Vergelt's Gott!“

Walter Ziermann, Pfarrer